



WORTE DES LANDESVORSITZENDEN

## Staatsdienst und Sicherheit

Ende des vergangenen Jahres titelte der DGB: „Die Idee schlanker Staat hat sich blamiert.“ Diese Botschaft ist klar formuliert und fasst die Erkenntnisse aus der fortdauernden Pandemie zusammen. Diese zeigte uns die Schwachstellen, offenbarte, wo der Staat nicht gut aufgestellt war und ist – in den Gesundheitsämtern, Krankenhäusern und den IT-Dienstleistern des öffentlichen Dienstes.

**Norbert Cioma**

Die letzten Monate haben klar gezeigt, diese Einschätzung gilt auch für Bezirksämter, Ordnungsämter, Justizvollzug, Gerichtsbarkeit, Feuerwehr und Polizei. Sie alle können ihren Aufgaben nicht mehr im vollen Umfang nachkommen, sind heillos überlastet. Ausdruck dessen sind nicht nur Millionen von Überstunden, sondern auch zunehmende psychische und physische Erkrankungen der Beschäftigten. Mit dem Wissen, dass der „schlanke Staat“ nicht gut funktioniert, ist es so noch weniger nachvollziehbar, dass die Politik auf Bundes- und Landesebene, wenn überhaupt, nur halbherzig gegensteuert. Der Frust, der in uns wächst, sollte bei allen nachvollziehbar sein.

### Banale Dinge wie saubere und intakte Liegenschaften

Doch es ist nicht nur das, was uns frustet. Es sind auch unsere Liegenschaften. Diese werden nicht so gepflegt, wie es nötig wäre, Büroräume unzulänglich bis selten gereinigt. Wenn dann hat die Reinigungsfachkraft nicht genügend Zeit, das Büro durchzuwischen – und ja, meinen Schreibtisch kann ich allein staubwischen oder sauber halten. Aber um dem mal süffisant etwas entgegenzusetzen: Diese Aufgabe steht nicht in den Arbeitsplatzbeschreibungen von Tarifbeschäftigten und Beamt\*innen. Wir beschäftigen in der Regel keine Reinigungsfachkräfte mehr. Ebenso wenig den guten alten Hausmeister – ein Fehler.

Eigene Reinigungsfachkräfte und Hausmeister haben eine andere Bindung zu ihrer Arbeit, ihren Aufgaben und den Liegenschaften, wenn es sich um „ihren“ Arbeitsplatz und „ihre“ Liegenschaften handelt.

Das bekommt man nicht mit Fremdunternehmen hin, die nur mal kurz vorbeihuschen und auch ausnahmsweise mal nicht für Mehrleistungen zu motivieren sind. Die nachfolgenden Dialoge sind längst Klassiker: „Könnten Sie bitte in einer halben Stunde und nicht jetzt zum Durchwischen vorbeischauen?“ „Nein, ich habe nicht genug Zeit.“ „Könnten Sie die Türscharniere ölen?“ „Ja, sie müssen aber vorher über Ihren Stab 5 einen Antrag schreiben.“ Dass das nicht gerade Arbeitszufriedenheit schafft, ist logisch, und dass das Nichttun dieser Sachen Sicherheit gefährdet, auch.

### Sicherheit ist ein systemrelevantes Gut

Apropos Sicherheit. Arbeitsagenturen, Bürgerämter, Polizeiliegenschaften, sie alle werden von „schwarzen Sheriffs“ bewacht. Ein Umding, wenn man bedenkt, dass psychische und physische Gewalt gegen Beschäftigte in allen Bereichen des öffentlichen Dienstes zunimmt und sicherheitsrelevante Liegenschaften, wie bei der Polizei, der latenten Gefahr eines (Terror-)Anschlags unterliegen. Nicht nur die objektive Sicherheit, auch die subjektive Sicherheit ist relevant. Wenn ich mich sicher fühle, bin ich weniger gestresst, das persönliche Wohlbefinden wird gesteigert, in der Folge die Gesundheit gestärkt. Bei allen, bei den Beschäftigten, den Besucher\*innen der Arbeitsagenturen, Bürgerämtern und Polizeieinrichtungen. Die Frage ist erlaubt, wie man Bürgerinnen und Bürgern sowie den Beschäftigten des öffentlichen Dienstes erklären kann, dass Liegenschaften des öffentlichen Dienstes durch private Sicherheitsunternehmen geschützt werden. Die Antwort ist einfach: gar nicht, weil

es unwirklich und in letzter Konsequenz lächerlich ist! Auch weil die Liegenschaften eher betreut als geschützt werden. Folgerichtig muss der Zentrale Objektschutz der Berliner Polizei erheblich ausgebaut, personell und materiell aufgestockt und alle Berliner Liegenschaften öffentlicher Hand von der Polizei geschützt werden!

### Gute Arbeit, guter und leistungsstarker öffentlicher Dienst

Der von den Politikerinnen und Politikern immer wieder propagierte leistungsstarke öffentliche Dienst muss besser werden. Er ist absolut staats- bzw. systemrelevant und es gilt ihn auszubauen und zu stärken. In allen Bereichen! Auch bei Instandhaltungen, Reinigungen und vor allem bei der Sicherheit! Ich bin der festen Überzeugung, dass wir bei den genannten Berufsfeldern keinen Personalmangel hätten, da die öffentliche Hand ein attraktiver, leistungsstarker Arbeitgeber ist. Als starke Solidargemeinschaft setzt sich die GdP gemeinsam mit dem DGB für einen starken öffentlichen Dienst ein. ■

#### Facts

Deutschlandweit ist das Personal im öffentlichen Dienst von 1991 bis 2019 von 6,74 auf 4,88 Millionen Beschäftigte gesunken.

Deutschlandweit waren 27 % der Beschäftigten im öffentlichen Dienst (öD) älter als 55 Jahre und werden in den nächsten zehn Jahren in den Ruhestand gehen.

Europaweit ist der Anteil der Beschäftigten in Schweden, Norwegen, Dänemark am höchsten ca. 30 % der Gesamtbevölkerung. In Frankreich sind es 22 %, in Deutschland gerade einmal 10 %, was eine geringe Bedeutung offenbart.



### Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Spätestens im zweiten Monat dieses Jahres wissen wir, Corona wird uns auch in diesem Jahr begleiten und vermutlich noch monatelang unsere Arbeit und genau genommen unser gesamtes Leben bestimmen. Das wird sich nicht ändern

lassen, aber wir können entscheiden, was wir daraus machen. Womöglich geben uns die notgedrungenen Stunden erzwungene Freizeit zu Hause die Möglichkeit, mehr zu lesen. Unser Landesjournal könnte da durchaus eine gute Lektüre sein, die Geschichten unseres Interviewpartners sind es allemal. Bleibt gesund und bester Laune!

**Viel Spaß beim Lesen! Benjamin Jendro, Landesredakteur**

# Beachtliche Wahlen bei LABO/LEA/Bezirke

## Manuela Kamprath

Bezirksgruppenvorsitzende

### Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

auch ich möchte an dieser Stelle ein „kleines“ Fazit für die gesamten Wahlen aus dem Bereich der Bezirksgruppe LABO – dem Landesamt für Bürger- und Ordnungsämter, Landesamt für Einwanderung (LEA) und Bürger- und Ordnungsämter (Bezirke) – loswerden.

In den Wahlbereich unserer BezGr. LABO fallen neben dem LABO und dem LEA auch die zwölf Bezirke. Viele können es sicher nicht mehr hören, aber doch verhielt es sich so, dass es durch Corona einige Startschwierigkeiten in der Zusammenstellung der Listen in den Bezirken gab.

Darüber hinaus brachte der Wechsel von „alteingesessenen“ Personalratsmitgliedern vom LABO in das LEA weitere Schwierigkeiten mit sich. Ein Teil unserer Spitzenkandidatinnen und Spitzenkandidaten in den Bezirken war pandemiebedingt „ausgeknockt“. Ein anderer Teil noch neu, jung und kannte sich untereinander noch nicht, sodass sie sich erst etwas später gefunden haben.

Die Folge war, dass wir in fünf Bezirken erst gar nicht antraten. Teilweise aus alters- oder gesundheitlichen Gründen oder

weil Leute einfach nicht mehr zur Verfügung standen. An dieser Stelle möchte ich mich bei den Kolleginnen und Kollegen aus dem Bezirksamt Neukölln und Friedrichshain-Kreuzberg für ihre langejährige Tätigkeit als Personalratsmitglied bzw. Ersatzmitglied bedanken und wünsche ihnen für die Zukunft alles erdenklich Gute.

Dennoch sind sieben der zwölf Bezirke ins Rennen gegangen. Es haben sich erneut Kolleginnen und Kollegen – manche auch zum allerersten Mal – als Kandidatin oder Kandidat für die Personalratswahlen aufstellen lassen. Und dabei haben wir mindestens einen ordentlichen Platz in jedem Bezirk gewinnen können. Nicht unerwähnt möchte ich an dieser Stelle lassen, dass wir hier und da auch die Frauenvertreterin, ihre Stellvertreterin oder stellvertretende Schwerbehindertenvertretungen in zwei, drei Bezirken stellen.

Ich würde mich freuen, wenn sich für die Schwerbehindertenwahlen 2022, die Personalratswahlen und/oder die Wahlen zur Frauenvertreterin 2024 auch in den Bezirken, in denen wir noch nicht vertreten sind, Kolleginnen und Kollegen finden, die sich für die Arbeit im Personalrat, der Frauenvertreterin, der Schwerbehindertenvertre-



Foto: GdP Berlin

tung oder deren Stellvertretungen interessieren und ihre Bereitschaft zur Kandidatur erklären.

Wenn wir es dann auch noch schaffen, uns untereinander wirklich gut zu vernetzen, dann könnte uns ein guter Austausch gelingen und wir könnten es schaffen, als GdP wieder mehr präsent zu sein ... ■

**DP – Deutsche Polizei**  
Berlin

**Geschäftsstelle**  
Kurfürstenstraße 112, 10787 Berlin  
Telefon (030) 210004-0  
Telefax (030) 210004-29  
gdp-berlin@gdp-online.de  
www.gdp-berlin.de  
Adress- und Mitgliederverwaltung:  
Zuständig sind die jeweiligen  
Geschäftsstellen der Landesbezirke

**Redaktion**  
Benjamin Jendro (V.i.S.d.P.)  
Telefon (030) 210004-13  
jendro@gdp-berlin.de

**Konten**  
Commerzbank  
IBAN: DE69 3004 0000 0634 3073 00

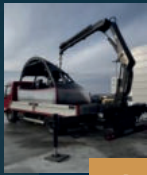
Landeschef Norbert Cioma an Neujahr via Morgenpost

Die letzte Nacht zeigt, dass es durchaus Sinn ergeben kann, auf ein langfristiges Böllerverbot hinzuwirken. Um die 56 Böllerverbotzonen aber als gelungenes Erfolgskonzept darzustellen, muss man mit schalldichten Ohropax und Scheuklappen ins Jahr 2021 gerutscht sein. Es wurde zwar weniger, aber eben stadtweit Pyrotechnik abgefeuert, auch zahlreich in verbotenen Zonen.



Foto: CanopyPictures

## Einmal Pilot\*in sein



Dezember 2020

Im modernsten  
Airbus A320 **Originalcockpit**  
**Flugsimulator Full-Motion** in Berlin



flugsimulator.com



Januar 2021

Du hast Dich schon immer gefragt, wie es in einem echten Cockpit aussieht? In direkter Nachbarschaft zum neuen Flughafen Berlin-Brandenburg BER begrüßen wir Dich ab sofort auf einer Fläche von 160m<sup>2</sup> im Mercedes-Benz AirportCenter in unserem Original A320 Simulator, in dem alles wie bei einem echten Flugzeug funktioniert.

### Wir nehmen Dich mit auf unsere Reise...

Der Weg hierher war sehr spannend: erste Ideen zur Umsetzung des Projekts entstanden vor über einem Jahr. Nach der intensiven Planungs- und Produktionszeit wird der Simulator im Dezember 2020 ins AirportCenter versetzt, wo unsere vielen Testflüge stattfinden. Der Februar 2021 wird dann noch einmal ein ganz besonderer Monat: die hochmoderne Bewegungsplattform wird in Betrieb genommen – lass Dich auf ein Erlebnis ein, das unter die Haut geht!

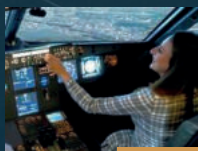


Februar 2021

Weitere spannende Neuigkeiten zu unserem Flugsimulator findest Du in Deiner nächsten GdP Auslage. Ansonsten besuche uns auf unserer Webseite oder komme direkt vorbei. Wir freuen uns auf Dich!

### Flugsimulator.com GmbH

c/o Mercedes Benz Niederlassung  
Hans-Grade-Allee 61  
12529 Schönefeld  
<https://www.flugsimulator-ber.com>



Schon jetzt buchbar

Als GdP Mitglied erhältst Du einen exklusiven **10%\*** Nachlass auf Deinen Exclusive und Full-Motion Flug

\*Buchungen und Terminabsprachen:  
Telefon +49 421 2413370

in Kooperation mit der  
Mercedes-Benz Niederlassung Berlin



Singapur (SNP)  
Sydney (SYN)

[www.Polizeifeste.de](http://www.Polizeifeste.de)

Alle Polizeifeste  
auf einen Blick

MEDIRENTA  
CLASSIC

Beihilfe – leicht gemacht!

Ihren Alltag bestimmt die Sorge für Recht und Ordnung. Wir sorgen dafür, dass Sie sich nicht auch noch um Ihre Beihilfe- und Krankenkostenabrechnungen kümmern müssen. Unser **Komplett-Service** entlastet Sie sofort und sichert Ihre Ansprüche! Vertrauen Sie auf unsere Kompetenz und mehr als 35 Jahre Erfahrung als Beihilfeberater und zugelassener Rechtsdienstleister.



Für Sie im Einsatz, damit mehr Zeit fürs Wesentliche bleibt: **030 / 27 00 00**

Informieren Sie sich!

[www.medirenta.de](http://www.medirenta.de)

Anzeige



Hier findest Du uns  
im Social Media



## INTERVIEW DES MONATS

# „Wenn wir nur die Pressestelle hätten, müssten wir unsere Arbeit einstellen“

Seit nunmehr zwanzig Jahren pilgert Andreas Kopietz auf der Suche nach Geschichten durch die Straßen dieser Stadt. Bei seiner täglichen Arbeit beschäftigt er sich mit Straftätern und ihren Opfern, politischen Unzulänglichkeiten und Versäumnissen der Sicherheitsbehörden. Wir haben mit ihm über seinen Job und die damit verbundenen Aufgaben gesprochen, die Zusammenarbeit mit der Polizei und das, was Polizeireporter von anderen Journalisten unterscheidet.

**DP: Lieber Herr Kopietz, wann hatten Sie das letzte Mal Kontakt mit der Polizei?**

**K:** Wenn man fast täglich Polizeigeschichten schreibt, liegt das in der Natur der Sache. Außerhalb des Berufs ist es in der Tat schon ein paar Jahre her. Mein Fahrrad wurde geklaut. Ich bekam einen Anruf von meinem örtlichen Abschnitt, weil man wissen wollte, ob ich Fotos vom Rad habe. Dass man sich der Sache derart umfangreich annimmt, hätte ich nicht erwartet. Die Kollegen waren sehr freundlich, haben sich wirklich gekümmert, was mich beeindruckt hat. Man hört ja immer, dass die Polizei unfreundlich ist, Sachen schnell vom Tisch haben will, meine Erfahrung war da eine andere. Dass die Ermittlungen eingestellt wurden, ändert nichts am positiven Eindruck. Auch wenn ich mein Fahrrad gern wiedergehabt hätte.

**DP: Wie sieht denn der Polizeireporter Andreas Kopietz die Polizei?**

**K:** Grundsätzlich gilt: ohne Polizei keine Polis. Die Berliner Polizei ist äußerst professionell, tritt stellenweise cool auf und ist meist freundlich, wobei das natürlich immer vom Menschen abhängt. In der Polizei arbeiten Menschen, die natürlich auch die Gesellschaft widerspiegeln. Insofern gilt das sicher nicht für jeden Polizisten, aber im Gesamteindruck passt das.

**DP: Mit welchen Polizisten haben Sie denn so zu tun, zentraler Ansprechpartner dürfte die Pressestelle sein ...**

**K:** Wenn wir nur die Pressestelle hätten, müssten wir unsere Arbeit einstellen. Uns werden Interviewpartner vermittelt, die meist auch freundlich und kooperativ sind. Das trifft leider nicht immer auf all diejenigen zu, die man an Absperrungen von

Einsatzorten trifft. Da bekommt man dann ganz gern mal patzige Antworten, auch wenn man sich als Journalist ausweist. Dabei sind die Polizisten vor Ort verpflichtet, Journalisten Auskunft zu geben. Bei den Anti-Corona-Demos in den letzten Monaten hat man leider auch sehr deutlich gemerkt, dass es Wissensdefizite bei zahlreichen Beamten gibt, wenn es darum geht, einen gültigen Presseausweis zu erkennen. Ich habe ihnen vor Ort freundlich erklärt, was den bundeseinheitlichen Presseausweis ausmacht, wer ihn ausstellt, zu was er berechtigt. Das fanden sie sehr informativ, hier sollte innerhalb der Polizei mehr aufgeklärt werden.

**DP: Dann erklären Sie mal unseren Lesern – wozu legitimiert der Presseausweis, inwiefern haben Sie durch ihn Rechte, die andere nicht haben, obwohl das Grundrecht auf Pressefreiheit doch für jeden gilt?**

**K:** Er ermöglicht mir, dass ich an Polizeiabsperrungen durchgelassen werde, sofern es nicht die polizeilichen Maßnahmen oder meine Sicherheit gefährdet. Dieses Recht gilt für die neuerdings aufstrebenden Youtuber eher nicht. Wir hatten eine Zwischenphase, in der sich jeder irgendwelche Presseausweise ausdrücken konnte, mittlerweile sind wir ein wenig back to the roots und haben den bundeseinheitlichen Presseausweis.



Foto: privat

**DP: Sie haben gesagt, dass Sie die Arbeit einstellen könnten, wenn es nur die Pressestelle gäbe – warum?**

**K:** Na ja, die Pressestelle macht das, was sie tun muss. Sie gibt gefilterte Informationen im Interesse der Behördenleitung heraus. Das macht sie gut und professionell. Uns Journalisten interessieren natürlich auch Informationen, die nicht durch diesen Flaschenhals gegangen sind. Wir berichten auch über Missstände, Sachen, die nicht funktionieren. Da ist die Pressestelle nicht der Player, der uns da proaktiv was sagen wird. Da gibt es Informanten, Beamte in den verschiedenen Bereichen. Man könnte zugespitzt sagen, dass nur ein unzufriedener Beamter für uns ein guter Beamter ist. Mit Blick auf die Pressestelle muss man schon sagen, dass sich die Zusammenarbeit da in den letzten Jahren formalisiert und bürokratisiert hat. Man muss viel öfter mal eine Mail schreiben, wenn man eine Frage hat. Das liegt natürlich auch daran, dass es eine enor-



**Habt ihr Anmerkungen zur aktuellen Ausgabe oder Ideen für zukünftige Interviewpartner?**  
Schreibt uns eine E-Mail an [meinung@gdp-berlin.de](mailto:meinung@gdp-berlin.de)!

me Zunahme an Medien gibt. Früher waren es die üblichen fünf Verdächtigen aus Berlin. Heute ruft da eben auch jeder Blogger und Facebooker an und verlangt die gleichen Aussagen. Es besteht ein Gleichbehandlungsgrundsatz und den spürt man.

**DP: Die Vielzahl an Medien sorgt sicher für Konkurrenzdruck. Hat ein Journalist einer Tageszeitung überhaupt die Möglichkeit, sauber zu recherchieren, sich tief in Geschichten einzuarbeiten?**

**K:** Wir sind von der Aktualität getrieben. Wenn irgendwo eine Razzia stattfindet, zum Beispiel im Bereich Clankriminalität, sind wir gezwungen, schnell und umfangreich darüber zu berichten. Große tiefgehende Recherchen sind möglich, aber sie werden wegen der Nachrichtenflut und der personellen Ausstattung der Redaktionen immer schwieriger.

**DP: Was unterscheidet einen Polizeireporter von anderen und warum haben Sie sich für diesen Bereich entschieden?**

**K:** Dieser Job ist ein Karrierekiller, im positiven Sinne. Ich würde es totlangweilig finden, wenn ich die neuesten Verlautbarungen von Jens Spahn und Angela Merkel verarbeiten müsste. Meine Arbeit ist so interessant und abwechslungsreich, dass ich, ehrlich gesagt, gar nichts anderes machen möchte. Als Polizeireporter musst du definitiv eine dickere Haut haben, weil man viel mehr mit den Abgründen der Menschen zu tun hat, wovon ja auch Polizisten ein Lied singen können. Du darfst die Sachen nicht zu sehr an dich heranlassen, musst gleichzeitig aber auch Einfühlungsvermögen mitbringen. Hinter jeder Polizeimeldung stecken Schicksale. Der Raub im Supermarkt ergibt am Ende vielleicht nur zwei Zeilen. Dahinter aber steckt eine Kassiererin, die danach vielleicht ein halbes Jahr arbeitsunfähig ist und Albträume hat. Für die tägliche Arbeit sind auch Kontakte unersetzlich. Ich muss mehr mit Leuten sprechen, um an Informationen zu kommen, als vielleicht der Rathaus-Reporter.

**DP: Kann das denn jeder oder was braucht man zum Polizeireporter?**

**K:** Ob das jeder kann, weiß ich nicht. Der Job verlangt einiges ab. Du brauchst neben Kontakten und einem dicken Fell auch den Willen, dich umfassend mit einer Materie zu beschäftigen, dich einzuarbeiten. Ich bilde mir nicht ein, dass ich die gesamte Polizeiarbeit abbilden kann oder die Behörde durchblicke, es ist ein Kratzen an der Oberfläche, ich habe keine Polizeiausbildung. Dennoch würde ich

schon behaupten, dass man anhand der Geschichten sieht, wenn jemand mal so nebenbei eine Polizeistory macht. Es geht dabei auch um simple Sachen, wie den Unterschied zwischen Festnahme und Verhaftung. Gerade in dem Bereich braucht es hohe Qualität, mit Häppcheninformationen kannst du keinen Blumentopf gewinnen. Neben den bereits erwähnten Sachen brauchst du die Bereitschaft, nicht bei Feierabend den Stift fallen zu lassen und ein generelles Misstrauen. Grundsätzlich gilt: Immer dabei sein, aber nie dazugehören. Du darfst kein Feind der Polizei sein, aber eben auch niemals ein Sprachrohr der Polizei.

**DP: Als Polizeireporter fungiert man ja auch so ein wenig wie Ermittler, recherchiert, möchte wissen, wer Täter war. Welche Fälle würden Sie gern noch auflösen?**

**K:** Da gibt es einige. Es gab vor einigen Jahren mal einen Informanten, der den Polizeifunk abgehört und verschiedene Redaktionen versorgt hat. Der war plötzlich verschwunden und ist trotz intensiver Ermittlungen nie wieder aufgetaucht. Wir haben mit einem Kumpel von ihm gesprochen, der ins Visier der Polizei geraten ist. Ich hielt ihn damals für unschuldig, bin mir aber heute nicht mehr so sicher. Der Fall Rebecca ist bis jetzt nicht aufgeklärt worden und auch bei den Todesschüssen auf Nidal Rabih würde ich gern wissen, was nun wirklich passiert ist. An dieser Stelle ist es vielleicht auch gut zu erwähnen, dass viele Fälle letztlich erst vor Gericht aufgeklärt werden und unsere Gerichtsreporter dann die Auflösung präsentieren, die bei mir zum Aha-Effekt führt.

**DP: Gibt es Bereiche, in denen Sie ungern schreiben, weil Sie denken, dass das Auswirkungen auf Ihr Privatleben haben könnte?**

**K:** Eigentlich nicht, nein. Es gibt aber selbstverständlich Geschichten, wo Reaktionen aus den Bereichen erfolgen. Wenn man über Clans schreibt, wird man in den sozialen Medien von Clanangehörigen als Volksverhetzer tituiert. Ähnliches passiert bei Linksextremen, wenn es um die Rigaer Straße geht und dann über meine Person hergezogen wird. Die haben für mich ein „Kiezverbot“ verhängt. Und klar ist es ein blödes Gefühl, wenn man mit Foto bei Indymedia thematisiert wird. Schlussendlich denke ich mir aber bei all diesen verbalen Angriffen: Hauptsache, die schreiben meinen Namen richtig.

**DP: Ganz anderes Thema: Wie bewertet es ein Journalist, dass Pressestellen zuneh-**

**mend selbst Geschichten erzählen, Fotos von Einsatzorten veröffentlichen, zu denen Journalisten keinen Zugang haben?**

**K:** Das ist schon eine bedenkliche Entwicklung. Die Pressestelle ist mittlerweile ein eigenes Medium. Die Berliner Polizei hat bei Twitter und Facebook eine höhere Reichweite als jede Zeitung in Deutschland. Das verleiht ihr, die von Steuergeldern bezahlt wird, eine Medienmacht, die komplett neu ist. Wenn man Journalisten nicht an Einsatzorte lässt, dann eigene Bilder macht und die veröffentlicht – was in Berlin weniger, in anderen Bundesländern aber passiert, halte ich das im Sinne der Pressefreiheit für sehr bedenklich.

**DP: Als Vertreter der vierten Macht im Rechtsstaat – welcher Verantwortung müssen Sie als Polizeireporter gerecht werden?**

**K:** Es täte gut, sich zu vergegenwärtigen, wie viele Menschen das lesen, was man schreibt. Das bringt eine Verantwortung mit sich, der man nicht gerecht wird, wenn man Fehlinformationen herausbringt. Ich muss als Polizeireporter Kontakte pflegen und seriös bleiben, sonst redet irgendwann niemand mehr mit mir. Dazu gehört es eben auch, Quellen zu schützen und Gesprächspartner zu anonymisieren, um ihren Beamtenstatus nicht zu gefährden. Man sollte sich als Journalist auch immer dessen bewusst sein, dass Berichterstattung polizeiliche Ermittlungen gefährden kann. Manchmal ist das von Behördenseite zwar nur vorgeschoben. Ich muss aber auch ein Gefühl entwickeln, wo Grenzen sind. Wenn ich zum Beispiel die Info bekomme, dass ein gesuchter Mörder heute Abend am Flughafen ankommt und festgenommen werden soll, dann werde ich das natürlich nicht schreiben. Ich würde niemals riskieren, dass eine Ermittlung platzt, eine Festnahme scheitert oder ein Beamter einen Kopf kürzer gemacht wird, weil er mir etwas erzählt.

**DP: Nehmen Sie uns abschließend mal bitte auf einen typischen Tag eines Polizeireporters mit ...**

**K:** Wenn eine größere Sache passiert – Mord, Geiselnahme, Clanrazzia – begeben sich raus und versuche am Ort des Geschehens an Infos zu kommen. Ansonsten ist es viel telefonieren, viel am Computer hantieren und selbstverständlich viel mit Leuten sprechen, auch mal nach Feierabend treffen. Insofern unterscheide ich mich vielleicht doch gar nicht so sehr von Polizisten. ■

## Schwerbehindertenrecht

- Personalrat – Aufgaben und Umgang mit Menschen mit Behinderung
- Zusammenarbeit mit Schwerbehindertenvertretung/ Personalrat & Arbeitgeber und Beschäftigtenvertretungen/Inklusionsbeauftragten
- Grundlagen Schwerbehindertenrecht
- Grundlagen barrierefreies Bauen
- Vorgaben bei der Beteiligung von IKT Maßnahmen
- Aktuelle Rechtsprechung
- Besondere Regelungen im Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Arbeitsplatzausstattung/Gestaltung
- Beurteilungen/Zeugnisse
- Ärztl. Untersuchungen/Zurruhesetzungsverfahren
- Berufliche Rehabilitation u.a. BEM
- Teilhabe von Menschen mit Behinderung:
  - Einstellung,
  - Ausbildung,
  - Beschäftigung
- Kündigungsrecht/Kündigungsschutzrecht
- Praktische Beispiele

## Hinweise zur Anmeldung

Anmeldungen für unsere Seminare sind nur über Deine Bezirksgruppe möglich.

### Allgemein

- Deine Anmeldung muss uns spätestens vier Wochen vor Seminarbeginn vorliegen.
- Nutze für die Anmeldung bitte unser aktuelles Anmeldeformular unter [www.gdp.de/berlin](http://www.gdp.de/berlin).
- Sonder- bzw. Bildungsurlaub kann beantragt werden, wir helfen Dir gern bei Fragen.
- Du musst lediglich die An- und Abfahrtskosten selber tragen.

## So findest Du uns

### GdP Landesbezirk Berlin & GdP Service GmbH Berlin

Kurfürstenstraße 112  
10787 Berlin  
Telefon: 030 210004-46  
Mail: [vogler@gdp-berlin.de](mailto:vogler@gdp-berlin.de)  
[www.gdp.de/berlin](http://www.gdp.de/berlin)  
[www.gdp-service.berlin](http://www.gdp-service.berlin)

### Seminarhotel

Hotel Markgraf  
Friedensstraße 13  
14797 Kloster Lehnin

Die Unterbringung der Seminarteilnehmer erfolgt grundsätzlich im Einzelzimmer. Um unnötige Kosten zu vermeiden, bitten wir darum, dass Du schnellstmöglich bei uns absagst, solltest Du (z.B. bei Krankheit) an einem Seminar doch nicht teilnehmen können.



GdP & GdP Service GmbH  
Wir sind ein starkes Team!

Weitere Infos unter  
[www.gdp.de/berlin](http://www.gdp.de/berlin)  
oder scanne den QR-Code.



# Seminarangebote

## AG Bildung 2021



Gewerkschaft  
der Polizei  
Berlin

## Willkommen bei der AG Bildung

Die AG Bildung ist eine Arbeitsgruppe, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, den Mitgliedern unseres Landesbezirks ein Angebot an Bildung und Wissen zu unterbreiten. Unser Ziel ist es, Dich in die Lage zu versetzen, gewerkschafts-politische Zusammenhänge zu erkennen und zu verstehen. Unsere AG besteht aus engagierten Mitgliedern unseres Landesbezirks, die sich auf die Seminare mit Dir freuen.

Wir bieten Schulungen für Personalräte und Stellvertreter im Personalrat an. Für unsere Tarifbeschäftigten veranstalten wir Seminare zum Tarif- und Arbeitsrecht. Bei einer Anmeldung für eine Seminarteilnahme erhältst Du Sonder- bzw. Bildungsurlaub.

Also bis bald...

Jan Landmann  
Vorsitzender AG Bildung

## Seminartermine

- 08.02. - 12.02.2021 Fortbildung Lohnsteuerhilfe
- 22.02. - 26.02.2021 PersVG-Seminar
- 21.04. - 23.04.2021 Vertrauensleute-Grundseminar
- 15.09. - 17.09.2021 Vertrauensleute-Grundseminar
- 25.10. - 29.10.2021 PersVG-Seminar
- 11.11. - 12.11.2021 Vertrauensleute-Aufbau-seminar

Weitere Termine für Tagesseminare zum **Personalvertretungsrecht** und anderen Themenbereichen, wie **Arbeitsschutz** und **Tarif** werden rechtzeitig durch die **AG Bildung** bekanntgegeben.



Bitte beachte, dass es durch die Pandemie zu kurzfristigen Absagen kommen kann.

## Vertrauensleute Schulung

Das Seminar dient vornehmlich der Grundlagenvermittlung zur Organisation und Struktur der GdP Berlin sowie gewerkschaftlicher Arbeit im Landesbezirk Berlin und speziell in den bezirklichen Untergliederungen (Bezirksgruppen bzw. Personalrat). Zielgruppe sind GdP-Mitglieder, welche grundsätzlich bisher noch keine gewerkschaftlichen Aktivitäten unternommen haben bzw. in keinem regionalen Gremium aktiv sind. Im Rahmen des Seminars werden vornehmlich folgende Inhalte vermittelt bzw. von den Teilnehmerinnen/Teilnehmern in Gruppenarbeit erarbeitet:

- Überblick zur Geschichte der Gewerkschaften bzw. der GdP
- Struktur, Aufbau und Zusammenarbeit mit dem Landesbezirk Berlin
- Darstellung des rechtlichen Unterschieds und der Aufgabenschwerpunkte „Gewerkschaft und Personalrat“
- Zuständigkeiten, Möglichkeiten des Engagements
- Problemfelder für Funktionäre in der GdP-Arbeit (Problemerkennung, Problembewältigungsstrategien)
- Überblick zu gewerkschaftlichen Argumentationshilfen
- aktuelle gewerkschaftliche Themen und Schwerpunkte im Landesbezirk
- Darstellung von Grundlagen und Techniken zum gewerkschaftlichen Gespräch (sicher argumentieren)
- Fortbildungsangebote für Funktionäre

## Arbeitsschutz

Arbeitsschutz ist inzwischen zu einer Managementaufgabe geworden, um Mitarbeiter/innen gesund zu erhalten. Die komplexen Anforderungen an den Arbeitsschutz im Öffentlichen Dienst stellen zunehmend hohe Anforderungen an die Verantwortlichen auf den verschiedenen Führungsebenen und an die Mitarbeiter/innen. Bei diesem Seminar erhältst Du einen Einblick in die Welt des Arbeitsschutzes.

## PersVG

- Einführung in die Gremienarbeit – Vorstand, Planung von Sitzungen, Beschlussverfahren
- Beteiligung von Personalvertretungen – Mitbestimmung, Mitwirkung und Einigungsverfahren
- Beschäftigtenvertretungen:
  - Frauenvertretung
  - Schwerbehindertenvertretung
  - Personalrat
- Geschäftsführung im Personalrat – wer hat welche Pflichten und Rechte?
- Vorsitzende/r PR
- Vorstand PR
- Gremium PR
- Geschäftsbedarf und Kosten PR
- Beteiligungsrechte bei IT-Verfahren
- DV Personalmanagement und deren Umsetzung in den Dienststellen
- Personalrat und Tarifeinwanderung
- Personalrat und Beamtenrecht
- Aktuelle Rechtsprechungen

## Tarifseminar

- Überblick zur Entstehung des TV-L
- Wiedereintritt in die Tarifgemeinschaft der Länder
- Regelmäßige Arbeitszeit
- Sonderformen der Arbeit
- Vorübergehende Übertragung einer höherwertigen Tätigkeit
- Garantiebetrug/Unterschiedsbetrug
- Stufenzuordnung/Eingruppierung in eine höhere Stufe (Beispielrechnungen)
- Jahresonderzahlung
- Entgelt im Krankheitsfall
- Besondere Zulagen
- Erholungsurlaub/Zusatzurlaub

” Sprecher Jendro nach einer Fahrerflucht Anfang Januar via B.Z.

Es sind genau diese Einsatzszenarien, die das enorme Risiko dieses Berufs offenbaren. Eine zunächst harmlos anmutende Maßnahme kann binnen Sekundenbruchteilen eskalieren und ein Abend mit fünf verletzten Kollegen enden, weil jemand meint, er müsse sich polizeilichen Maßnahmen widersetzen. Wir wünschen den verletzten Kräften alles Gute.



Foto: Candy/PortPictures



## Veranstaltungen

### Seniorengruppen

#### Dir 1

**Wann:** Diese Sitzung muss coronabedingt leider entfallen.

**Wo:** MAESTRAL, Eichborndamm 236, 13437 Berlin.

**Kontakt:** Werner Faber, Tel.: (030) 4032839.

#### Dir 5

**Wann:** Dienstag, 2. Februar, 16 Uhr.

Diese Sitzung muss coronabedingt leider entfallen.

**Kontakt:** Renate Katzke, Tel.: (0173) 1685766

#### LKA

**Hinweis:** Bis auf Weiteres entfallen coronabedingt die Treffen und Veranstaltungen der Seniorengruppe.

**Kontakt:** Jürgen Heimann, Tel.: (030) 7217547 oder Marianne Fuhrmann, Tel.: (030) 7451353.

#### PA

**Wann:** Dienstag, 23. Februar, 16 Uhr.

**Wo:** Marjan Grill, Flensburger Straße/ Ecke Bartningallee, 10557 Berlin.

#### Absage jährliches Treffen der Neuköllner Pensionäre

**Wann:** Freitag, 5. Februar, ab 15 bis 18 Uhr.

**Wo:** Haus des älteren Bürgers, Werbellin-str. 42, 12053 Berlin; Fahrverbindung: Bus: 104, 365; U-Bahnhof Rathaus Neukölln.

**Kontakt:** Leitung durch Silvia Dierkes.

#### Landesfrauengruppe

**Wann:** Mittwoch, 24. Februar, 16–18 Uhr.

**Wo:** GdP-Geschäftsstelle, Kurfürstenstraße 112, 10787 Berlin.

### Dein GdP-Team im Hauptpersonalrat (HPR)



Stellvertretende Vorsitzende

Christian Hanisch und Enrico Strencioch



Beamten- und Tarifbereich



Außerdem im Gremium

Norbert Cioma und Beatrice Hsu





## REDAKTIONSSCHLUSS



für unsere März-Ausgabe, auch für Veranstaltungen, ist der 4. Februar 2021.  
**Euer Landesredakteur**

### TIPPS AUS DEINER GdP

# Lohnsteuerberatung 2021

Nach den „Coronawirren“ im vergangenen Jahr hoffen wir, dass die Lohnsteuerhelfer der GdP im neuen Jahr allen Mitgliedern wieder mit Rat und Tat zur Seite stehen können.

#### Ullrich Thoms

Lohnsteuerhilfeteam

Eine vorherige telefonische Terminvereinbarung über die Geschäftsstelle unter der Rufnummer 030/210004 0 ist unbedingt zu beachten. Bei Antragstellung von mehreren Jahren seid ihr gebeten, dies bitte bei der Anmeldung anzugeben.

#### Tipp für Rentner

Zur korrekten Beantragung der Einkommensteuererklärung gehört auch die eigene Berechnung der gesamten Jahresren-

te für die Anlage R und die einbehaltenen Beiträge für die gesetzliche Kranken- und Pflegeversicherung für die Anlage Vorsorgeaufwand. Dies geht immer aus der jährlichen Mitteilung der Deutschen Rentenversicherung hervor, die bei Änderungen zum 1. Juli eines jeden Jahres an alle Rentner verschickt wird.

#### Es geht aber auch einfacher

Jeder kann sich diese Arbeit erleichtern und braucht nicht selbst alle einzelnen Beträge auszurechnen.

Mit einem Anruf kann jede(r) Rentner/-in bei der DRV (Rufnummer auf der Rentenbescheinigung) mit der Bitte um Zu-

sendung einer **Mitteilung zur Vorlage beim Finanzamt** über die gezahlte Rente und die gesetzliche Kranken-/Pflegeversicherung anfordern. Außerdem kann dieser Bescheinigung auch der Renten Anpassungsbetrag entnommen werden, den ein Rentner allein in der Regel nicht errechnen kann und der bei der Berechnung der Jahreseinkommensteuer ausschlaggebend ist.

#### Wichtiger Hinweis an alle Mitglieder

Termine können aus organisatorischen Gründen erst ab Mittwoch, den 17. Februar 2021, vereinbart werden. ■

## Deine GdP in den Medien

